

Restaurierung eines 200 Jahre alten Arbeitsstuhls



Restauration eines 200 Jahre alten Arbeitsstuhls

Ein besonderes Projekt

Chemiker:innen muss man nicht erklären, wer Clemens Winkler war, ebenso wenig den Freiburger Bürgerinn:en. Der berühmte Sohn der Stadt lehrte und forschte an der Bergakademie Freiberg, später leitete er die Lehr- und Forschungseinrichtung einige Jahre als Direktor.

Mit seiner Entdeckung des Elementes Germanium 1886 bestätigte er die Vorhersage seines Kollegen Dimitri Iwanowitsch Mendelejew, der die Eigenschaften und die Existenz dieses Elementes zuvor beschrieben hatte. Beide haben maßgeblich zur Entwicklung des heute bekannten Periodensystems der Elemente (PSE) beigetragen.

Die Restauration des 200 Jahre alten Arbeitsstuhls von Clemens Winkler war nun die anspruchsvolle Herausforderung, der sich **Lars Pickhardt** und **Tobias Hundeshagen** vom Lederzentrum GmbH mit Sitz in Rosdorf stellten.

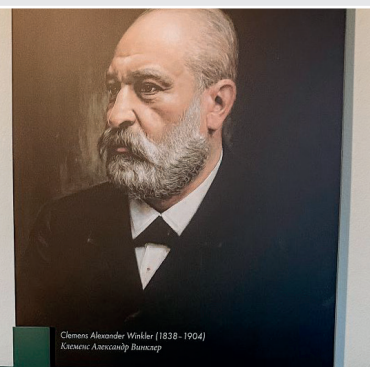
Das Unternehmen ist in der Branche für seine herausragende Expertise im Bereich Leder bekannt.



Von links nach rechts: Martin Müller, Hans Meyer und Lars Pickhardt.



Tobias Hundeshagen



Clemens Alexander Winkler (1838-1904)
Клеменс Александрович Винклер

Der Chemiker Winkler entwickelt eine Vorform des heutigen Schwefelsäure-Kontaktverfahrens, mit dem »Chlorn« gewonnen wird. 1886 entdeckt er das Element Germanium, das Dmitri I. Mendelejew (1834-1907) als »Ekaarsilicium« vorausgesagt hatte.

Chemist Winkler develops a preform of the modern contact process for manufacturing sulphuric acid by which chlorine is produced. In 1886 he discovers the element germanium, which had been predicted by Dmitri I. Mendelejew (1834-1907) who called it »ekasilicon«.

Restauration eines 200 Jahre alten Arbeitsstuhls

Inspektion & Vorbereitung

Tobias Hundeshagen, COLOURLOCK Spezialist und langjähriger Partner des Lederzentrums übernahm nun das Gestühl oder besser gesagt die anstehenden Aufgaben.

Bei genauer Inspektion des Sitzmöbels wurde schnell klar, dass hier noch weitere Spezialisten des traditionellen Handwerks mit ins Boot geholt werden mussten und die Lederrestauration lediglich einen Teil des Ganzen darstellt.

Irgendwann, als dem Markt bereits Schaumstoffe und Leimholzplatten zur Verfügung standen, wurde das sicherlich stark beschädigte Korbpolstergewebe mit den darüber gespannten Jutematerialien sowie das weit bis ins 19. Jahrhundert hinein verwendete Rosshaarpolster gegen die einfachen Baumarktmaterialien ausgetauscht.

Wie geht man vor bei diesem Möbelstück aus dem 18. Jahrhundert ?

Ein originalgetreuer Neuaufbau der gesamten Polsterung kombiniert mit einer auf Patinaerhalt bedachten Restauration der noch brauchbaren Materialien war der Plan, da waren sich alle einig.

Die erste Station beim Korbflechter stand an. Vorab wurden dem Holz alle Materialien der Sitzfläche entnommen und Teile des wackelnden Gestelles mussten neu verleimt werden.

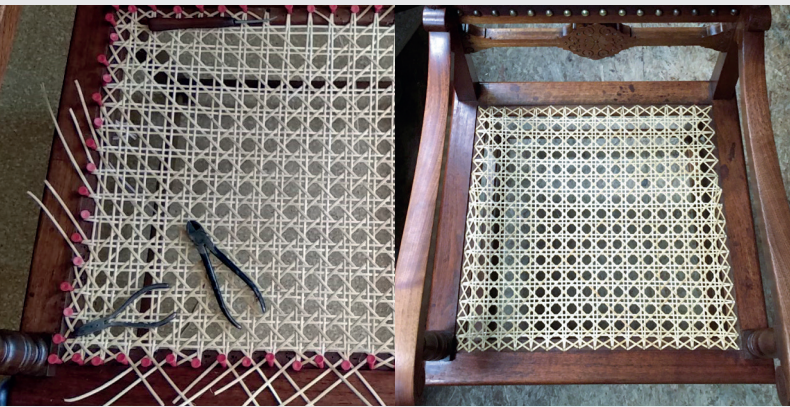
Die Holzoberflächen erstrahlten durch zurückhaltende aber effektive Maßnahmen, sie wurden lediglich gereinigt und mild mit einem Spezialwachs poliert. Kleinbeschädigungen wie Kratzer und Dellen blieben unbeachtet.



Restauration eines 200 Jahre alten Arbeitsstuhls

Die Polsterung

Im hessischen Bad Soden Allendorf rekonstruierte **Korbmacher Michael Bähr** die damals überwiegend hochwertigen Sitzmöbeln gegönnte Geflechtunterpolsterung. Teile des alten Geflechtmaterials befanden sich bei der Demontage noch im Auflagefalz, lieferten somit ein Muster und machten den Fall für den Fachmann klar. Nach einer Tagesleistung ist das minimal restaurierte Holz um ein Wiener Geflecht aus Weidenzweigen reicher geworden.



Als nächstes stand die obere Polsterung auf dem Plan.

Ein Besuch beim **Sattlermeister Manfred Fischer** im moringer Flachland verspricht Handwerkskunst mit historischen Werkstoffen. Er erneuert, verspannt und vernagelt die Oberspannpolsterung mit Jutestoffen von alten Rollen und spendet dem Stuhl original antikes Rosshaar, ein langlebiges und hochwertiges Material vom Pferdeschweif, welches seit hunderten von Jahren Verwendung in klassisch gepolsterten Möbeln findet.



Restauration eines 200 Jahre alten Arbeitsstuhls

Das Leder

Zurück in Göttingen wartet **Tobias Hundeshagen** und die Lederrestauration. Bereits vor Tagen wurde das wunderschöne, mit Prägungen von Eichenzweigen gezielte Leder rückseitig in Bereichen der Durchrisse und Schwachstellen mit einem dünnen, hochstabilen Spezialstoff hinterklebt.

Ebenfalls rückseitig erfolgte wiederholt eine Tiefenrückfettung mit Anteilen von Altledersoftenern, so auch beim Lehenleder welches sich nach einer milden Reinigung intakt, aber ausgetrocknet mit Resten feiner Goldverzierungen an den Eichenblättern zeigte.



Die Restauration der Oberfläche sollte in aufgespanntem und fixiertem Zustand erfolgen und nur nebenbei sei erwähnt, dass das Lösen und Einschlagen der Ziernägel eine eigene Herausforderung darstellte. Auf das Sensibelste hantierend konnten 57 Ziernägel unbeschadet ihren Platz wieder einnehmen.

Nun erschien die Hauptaufgabe vor Augen.



Restauration eines 200 Jahre alten Arbeitsstuhls

Das Leder

Das Leder sollte später originalgetreu und nicht überrestauriert wirken. Eine Restauration mit hohem Patinaerhalt setzt möglichst minimale Eingriffe in das Material voraus.

Routiniert und mit größter Sorgfalt geht der Fachmann ans Werk. Weniger ist Mehr lautet die Devise und hier bezieht sich das „Mehr“ nicht nur auf das authentisch wirkende Ergebnis der Arbeit. Es kostet einiges an Zeit und Geduld bis die kleinen filigranen Schadstellen modifiziert sind.

Haltbar stabilisiert, aber bewusst sichtbar gehalten, sind unzählige brüchige Stellen bearbeitet worden. Wie schon beim Holz wurde auch beim Finish der Lederoberfläche auf eine starre Versiegelung verzichtet und dem original Top Coat lediglich eine dünne Schicht Lederfett verabreicht.



Restauration eines 200 Jahre alten Arbeitsstuhls

Das Ergebnis

Im Ergebnis blicken wir auf einen nicht restauriert wirkenden Stuhl, stabil und nutzbar als wäre nichts geschehen, außer einer guten Pflege von Generationen.

Das war das Ziel !

